

«Ich kann mehr als George Clooney»

TIL SCHWEIGER Gestern präsentierte der deutsche Schauspieler seine Kleiderkollektion für Vögele. Dabei verriet er, dass er eigentlich kein Designer ist, Nestwärme braucht und gerne Mode für Kinder machen würde.

Til Schweiger, Sie sind Schauspieler, Produzent, Regisseur, Model, machen Werbung und jetzt auch Mode. Sind Sie ein deutscher George Clooney?

Til Schweiger: Nun, George Clooney schreibt keine Drehbücher und schneidet seine Filme nicht selber. Er ist zwar Model, aber kein Modedesigner. Ich kann also schon drei Sachen mehr als er.

Trotzdem ist er eine Stilikone.

Ja klar, George ist super. Aber er hat auch immer eine ganze Armada an Fashionberatern um sich. Ich sage nicht, dass er keinen Geschmack hat. Aber es sind Leute da, die nichts anderes machen, als für ihn aussortieren.

Für was steht denn Ihre Mode?

Wie hiess das eben... (überlegt) genau, für authentische Männlichkeit. Sagt Vögele.

Also doch fremdbestimmt.

Nein nein, das hab ich nur grad aufgeschnappt. Meine Mode steht einfach für mich. Ich habe nie versucht, ein Trendsetter zu sein.

Werden Sie Ihre Kollektion also auch selbst tragen?

Natürlich. Ich würde nie meinen Namen für etwas hergeben, das ich nicht mag.

Für die Marke Mustang entwarfen Sie 2004 vor allem Freizeitmode, bei der Biaggini-Violett-Kollektion sind auch elegante Anzüge dabei. Sind Sie reifer geworden?

Vielleicht ja. Natürlich bin ich älter geworden. Aber die Kleider, die ich damals für Mustang gemacht habe, würde ich auch jetzt wieder machen.

Würden Sie sich nun als Designer bezeichnen?

Nein. Diesen Beruf muss man lernen. Ein ordentlicher Designer kann seine Sachen ja skizzieren. Ich kann bloss sagen, was ich an einem Kleidungsstück mag und was nicht.



Schauspieler, Model und Modedesigner in einem: Gestern stellte Frauenschwarm Til Schweiger (47) seine Kollektion für Biaggini Violett in Zürich vor. zvg

Wer ist Ihr Lieblingsdesigner?

Von den berühmten würde ich sagen Armani, weil er relativ schlicht ist. Bei den Frauen finde ich Jil Sander immer sehr gut. Sie ist schlicht. Marc Jacobs war teilweise auch sehr schlicht.

Woher kommt denn dieser Drang nach dem Schlichten?

(Lacht.) Das müssen Sie einen Kinderpsychologen fragen. Wenn an einem Hemd Rüschen

dran sind, sieht es für mich einfach scheisse aus.

Vorhin sagten Sie, an Frauen mögen Sie Wollpullis. Sind Sie ein Mensch, der viel Nestwärme braucht?

Ich glaube, das brauchen alle. Wer nicht, der hat den Sinn des Lebens irgendwie verpasst.

In Ihrem Leben und Filmen spielen Kinder eine grosse Rolle.

Können Sie sich vorstellen, ein-

mal eine Kinderkollektion zu entwerfen?

Das wollte ich schon vor Jahren. Aber damals wollte nur Belly Button, die Firma meiner Ex-Frau, mit mir zusammenarbeiten. Darauf hatte ich keinen Bock. Aber eigentlich ist das mein Traum, eine Kinderkollektion.

Sind Sie ein Vater, der seine Kinder sehr bewusst kleidet?

Früher schon. Es war sogar mein

Hobby, die Kinderläden nach schönen Sachen zu durchstöbern. Sehr aufwendig ist das nicht, weil es für Kinder nur wenig Gutes gibt. Heute lassen sich Kinder nicht mehr von mir anziehen. Wenn ich meinem Sohn etwas kaufe, treffe ich seinen Geschmack noch ziemlich gut. Aber meiner Ältesten, der würde ich mich nie trauen, etwas zu kaufen.

Haben Sie Ihren Kindern früher auch Designerklamotten gekauft?

Manchmal hab ich mich hinreissen lassen, manchmal habe ich mich geweigert. Grundsätzlich macht es keinen Sinn, einem Zweijährigen einen Pulli für 180 Euro zu kaufen, aus dem er ja sofort wieder rauswächst.

Dann stört es Sie nicht, dass Sie jetzt billige Mode machen?

Nein, sonst würde ich es ja nicht machen.

Interview:

Martina Kammermann

DER STAR DER FASHION DAYS


Beau aus Deutschland

Til Schweiger (47) war gestern einer der grossen Stars am Eröffnungstag der zweiten Vögele Fashion Days in der Giessereihalle Zürich. Der deutsche Schauspieler, Regisseur und Produzent präsentierte auf dem Laufsteg Kollektionen von Biaggini Violett, die er selbst entworfen hat.

Schweiger schaffte den Durchbruch als Schauspieler in der Endlos-Soap «Lindenstrasse», in der er 1990 erstmals auftauchte. Später war er in Kassenschlagern wie «Der bewegte Mann», «Keinohrhasen» oder «Inglourious Basterds» zu sehen.

Neben Schweiger waren gestern an der Veranstaltung des

Modehauses auch Hollywood-Superstar Penélope Cruz und ihre Schwester Mónica, die für Vögele ebenfalls Kollektionen entwerfen. Die Fashion Days dauern noch bis am kommenden Samstag. *pd/fs*

 **Infos/Tickets:** www.charles-voegele-fashiondays.com